

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 3

Zahlungsschwierigkeiten

2. Halbjahr und Jahr 1968



Bestellnummer : 280300 - 680402

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
I. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1968	3
II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1968	3
1. Konkurse und Vergleichsverfahren	3
a) Gesamtbild	3
b) Gewerbliche Insolvenzen	6
c) Sonstige Gemeinschuldner	10
d) Regionale Entwicklung	10
2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten	11
III. Zusammenfassende Übersichten	12
1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen	12
2. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	13
3. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten	13
T a b e l l e n t e i l	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, 1. - 4. Vierteljahr 1968	14
2. Konkurse und Vergleichsverfahren nach der Rechtsform der Gemein- schuldner und Höhe der voraussichtlichen Forderungen, 1. - 4. Vierteljahr 1968	18
3. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, 1. u. 2. Halbjahr und Jahr 1968	20
4. Konkurse und Vergleichsverfahren nach der Rechtsform der Gemein- schuldner und Höhe der voraussichtlichen Forderungen, 1. - 2. Halbjahr und Jahr 1968	24
5. Zahl der Konkurse 1968 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen	26
6. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit 1968 nach Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	28
7. Konkurse und Vergleichsverfahren 1968 nach Ländern	29

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,
 die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angaben fallen später an

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Fachserie I,
Reihe 3, 1. Halbjahresheft 1962 und 1964 enthalten.

Erschienen im April 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden
in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kenn-
ziffer J I 1 veröffentlicht.

Zahlungsschwierigkeiten im 2. Halbjahr und im Jahr 1968

I. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1968

Im zweiten Halbjahr 1968 wurden im Bundesgebiet 1 750 Konkurse¹⁾ gemeldet, das sind 82 Fälle oder fast 5 % weniger als in der ersten Jahreshälfte und 162 Fälle oder über 8 % weniger als im vergleichbaren zweiten Halbjahr 1967. Unter den gemeldeten Konkursen befinden sich 830 Fälle, in denen die Konkursanträge mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden mußten (1. Halbjahr 1968 = 846 Fälle; 2. Halbjahr 1967 = 763 Fälle).

Die Zahl der gerichtlichen Vergleichsverfahren war mit 135 Verfahren ebenfalls kleiner als im ersten Halbjahr 1968 und in der zweiten Hälfte des Jahres 1967 (196 bzw. 248 Fälle).

Ohne die 29 Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen war, wurden in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres insgesamt 1 856 Insolvenzen festgestellt. Ihre Zahl lag damit um 115 Fälle oder um fast 6 % unter derjenigen aus der Zeit von Januar bis Juni 1968 und um 235 Fälle oder um rd. 11 % unter derjenigen vom zweiten Halbjahr 1967.

II. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1968

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Gesamtbild

Im Zuge des weiteren wirtschaftlichen Aufschwungs hat sich im Jahr 1968 auch das Ausmaß der gerichtlichen Zahlungsschwierigkeiten abgeschwächt, eine Entwicklung, die bereits im 2. Halbjahr 1967 eingesetzt hatte. Von Vierteljahr zu Vierteljahr sind 1968 immer weniger Konkurse und Vergleichsverfahren angefallen, wobei die Insolvenzziffer auch jeweils weit unter der des entsprechenden Vorjahresquartals lag. Lediglich im 4. Vierteljahr wurde - wie es fast jedes Jahr der Fall ist - ein leichter Anstieg verzeichnet; aber auch in diesem Zeitraum war die Zahl der finanziellen Zusammenbrüche merklich geringer als im vergleichbaren Quartal des Vorjahres (963 gegenüber 1 057 Fälle). Insgesamt sind im Jahr 1968 fast 12 % weniger Konkurse und Vergleichsverfahren angefallen als 1967.

1) Einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse.

Abgenommen, und zwar um fast ein Fünftel, haben dabei vor allem die Insolvenzen von gewerblichen Unternehmen. Auch die Insolvenzen von privaten Haushalten (sogenannte Privatkonkurse) haben sich leicht (um 6 %) vermindert. Merklich zugenommen (um 11 %) haben dagegen die - betragsmäßig allerdings meist kleinen - Nachlaßkonkurse. Hand in Hand mit dem absoluten Rückgang der Insolvenzen ist auch die Insolvenzhäufigkeit, das ist die Zahl der gewerblichen Insolvenzen gemessen an der Gesamtzahl aller bestehenden Unternehmen, im Jahr 1968 merklich geringer geworden. Durch die Wiederbelebung der Konjunktur scheint sich somit die Ertrags- und Liquiditätsslage in der gewerblichen Wirtschaft schon soweit gebessert zu haben, daß der wirtschaftliche Ausleseprozess 1968 nicht mehr so scharfe Formen hatte wie im Jahr 1967, das vor allem in der ersten Hälfte unter dem Aspekt einer ausgesprochenen wirtschaftlichen Rezessionsphase stand.

Konkurse

Durch die Konkursgerichte des Bundesgebietes wurden im Jahr 1968 insgesamt 3 582 Konkurse gemeldet, das sind 348 Verfahren oder 9 % weniger als im Vorjahr (3 930 Fälle). Ermäßig hat sich dabei jedoch nur die Zahl der eröffneten Verfahren (von 2 399 auf 1 906 = - 21 %), während die Zahl der Konkursanträge, die mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden mußten, größer geworden ist (1 676 gegenüber 1 531 = + 9 %). Dadurch ist der Anteil der masselosen Konkurse an den gesamten Konkursen stark (von 39 auf 47) gestiegen. Fast 78 % dieser Totalverluste betreffen aber Konkurse von nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen, Privatpersonen und Nachlässen, also wie bisher zum größten Teil kleine Objekte, d.h. solche Verfahren, die in finanzieller Hinsicht nur ein geringes Gewicht besitzen. Bei rd. 58 % aller masselosen Konkurse sind nämlich nur Forderungen unter 50 000 DM angemeldet worden, bei fast 36 % betragen die Schulden sogar weniger als 10 000 DM.

Bei Einleitung des Verfahrens, also zum Zeitpunkt der statistischen Meldung, können die Konkursgerichte für einen Teil der Verfahren nur geschätzte, für einen anderen, allerdings nur geringen Teil überhaupt keine Angaben über die Forderungen der Gläubiger machen, weil zu dieser Zeit die Höhe der Schulden vielfach noch nicht genau feststeht oder überhaupt nicht bekannt ist. Gliedert man aber diejenigen Konkurse (einschl. der masselosen), für die bei Einleitung des Verfahrens bereits Angaben über die voraussichtlich (schätzungsweise) geltend gemachten Forderungen vorliegen, nach der Höhe der Schulden, so zeigt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verschiebung des Gewichts von den größeren und großen Verfahren zu den kleinen und mittleren Objekten. So hat sich der Anteil der kleinen und kleinsten Verfahren (mit Forderungen unter 50 000 DM) stark erhöht, und zwar von 40,4 auf 45,9 %. Auch die Quote der mittleren Verfahren (Konkurse mit einer Schuldenmasse von 50 000 bis unter 100 000 DM) ist etwas größer geworden (13,0 % gegenüber 12,6 %).

Mit 35,7 % waren dagegen 1968 die größeren und großen Konkurse (mit Forderungen von 100 000 bis unter 1 Million DM) erheblich schwächer an allen Konkursen beteiligt als im Vorjahr (39,3 %). Auch die sogenannten "Millionenkonkurse" haben sich beträchtlich vermindert, und zwar von 280 auf 174 Fälle bzw. anteilig von 7,7 auf 5,4 %.

Nach den bisher vorliegenden - zum Teil geschätzten - Angaben dürften bei den Konkursen des Jahres 1968 Forderungen im Gesamtbetrag von rd. 850 Mill. DM geltend gemacht worden sein, das sind um über ein Drittel (- 35 %) weniger als bei den Konkursverfahren des Jahres 1967 (etwa 1 300 Mill. DM). Etwa die Hälfte davon dürfte auf die festgestellten Millionenkonkurse entfallen. Die Verminderung der voraussichtlichen Schuldenmasse hängt in der Hauptsache mit dem erheblich schwächeren Anfall von Großkonkursen zusammen. Diese Entwicklung und die mit ihr verknüpfte Gewichtsverlagerung zu den kleineren Verfahren bestätigt wiederum die Erfahrung, daß kleine, kapitalschwache und damit weniger konkurrenzfähigere Firmen selbst in einer Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs insolvenzanfällig sind als große oder besser fundierte Unternehmen.

Tatsächlich werden zwar die von Gläubigern angemeldeten Forderungen noch etwas höher sein als der erfaßte Betrag von 850 Mill. DM, weil in 369 Fällen die voraussichtlichen Schulden im Zeitpunkt der statistischen Meldung (bei Einleitung des Verfahrens) noch nicht bekannt waren. Insgesamt dürften aber bei diesen Verfahren die Forderungen der Gläubiger den Betrag von 80 Mill. DM nicht überschreiten. Etwa zwei Drittel dieser unbekannteren Fälle betreffen nämlich mangels Masse abgelehnte Konkursanträge, bei denen - wie bereits ausgeführt - überwiegend nur Schulden unter 10 000 bzw. unter 50 000 DM bestehen; auch bei den restlichen Fällen dürfte es sich meist nur um kleine Objekte handeln. Bei allen Konkursen des Jahres 1968 zusammen dürften somit die Gläubiger Forderungen in Höhe von etwa 930 bis 950 Mill. DM angemeldet haben.

Erfahrungsgemäß wird aber die nach der Abwicklung aller Konkurse endgültig festgestellte Schuldenmasse erheblich niedriger liegen, weil in der Regel von den zunächst nur vorläufig angemeldeten Forderungen bei der endgültigen Abwicklung des Konkurses ein Teil nicht anerkannt wird. Außerdem werden in manchen Fällen die Forderungen in voller Höhe doppelt oder sogar mehrfach angemeldet, nämlich sowohl beim Konkurs des Unternehmens als auch bei den Konkursen der Gesellschafter dieser Unternehmen.

Vergleichsverfahren

Im Jahr 1968 wurden außerdem 331 gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet, d. s. 199 Fälle oder 38 % weniger als 1967 (530 Verfahren). Relativ haben die Vergleiche somit stärker abgenommen als die Konkurse (- 9 %). Anscheinend konnten die Gläubiger angesichts der wieder günstiger gewordenen Ertragserwartungen in mehr Fällen als früher mit der vollen Bezahlung ihrer Forderungen rechnen, so daß sie die Einleitung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens nicht für notwendig hielten. Ob in stärkerem Ausmaß eine

Verlagerung von den gerichtlichen zu den außergerichtlichen Vergleichen stattgefunden hat, läßt sich nicht feststellen, weil die außergerichtlichen Vergleiche statistisch nicht erfaßt werden. Die Vergleichsverfahren betreffen fast ausschließlich (95 %) Erwerbsunternehmen.

Insolvenzen insgesamt

In 86 Fällen wurden **A n s c h l u ß k o n k u r s e** nachgewiesen, das sind Konkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist (1967 = 123 Verfahren). Schaltet man diese Verfahren - zur Vermeidung von Doppelzählungen - aus, dann sind 1968 insgesamt 3 827 **I n s o l v e n z e n** angefallen. Ihre Zahl lag damit um 510 Fälle oder um fast 12 % unter der Insolvenzziffer des Jahres 1967. Im Jahr 1967 hatte die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahr um 20 % zugenommen.

b) Gewerbliche Insolvenzen

2 602 Verfahren oder 68 % der gesamten Insolvenzen entfielen auf Erwerbsunternehmen (1967 = 3 159 Fälle oder 73 %). Im gewerblichen Bereich haben damit die Fallissements um fast 18 % abgenommen. Der Anteil der einzelnen Rechtsformen hat sich merklich verändert. Das Gewicht der nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen (in der Hauptsache kleine Objekte), die schon immer an den gesamten Zahlungseinstellungen von Gewerbebetrieben am stärksten beteiligt waren, hat sich vergrößert, und zwar von 43 auf 50 %. Die Anteilsätze aller anderen Rechtsformen sind dagegen durchweg kleiner geworden. Die Insolvenzen von eingetragenen Einzelfirmen, offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften haben sich relativ viel stärker vermindert als diejenigen von nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen. Da es sich bei den nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen zum größten Teil um kleine, meist auch kapitalschwache Betriebe handelt, macht diese Entwicklung ebenfalls deutlich, daß größere Firmen oder Firmen mit einer besseren Kapitalbasis eine wirtschaftliche Rezession schneller überwinden als kleine Unternehmen oder, wie bereits ausgeführt, daß kleine Unternehmen selbst bei steigender Wirtschaftskonjunktur vom wirtschaftlichen Ausleseprozeß stärker betroffen sind als größere Unternehmen.

Innerhalb der gesamten zahlungsunfähig gewordenen Erwerbsunternehmen überwiegen zwar immer noch die Insolvenzen von Unternehmen, die erst nach dem zweiten Weltkrieg, also nach dem 8. Mai 1945 gegründet worden sind. Ihr Anteil ist aber erneut zurückgegangen, und zwar von 69 % im Jahre 1967 auf 63 % im Jahr 1968. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß sich die Insolvenzen von jungen Unternehmen und von Unternehmen mittleren Alters absolut und relativ viel stärker vermindert haben als solche von alten Unternehmen. So sind die Zahlungseinstellungen von Unternehmen, die bei Einleitung des Verfahrens höchstens 5 Jahre bestanden, um 28 %

zurückgegangen und diejenigen von 6 bis 23 Jahre alten Firmen um 21 %; die finanziellen Zusammenbrüche von über 23 Jahre alten Unternehmen, die also bereits vor dem Kriegsende bestanden, haben sich dagegen nur um knapp 5 % vermindert. Die größere Insolvenzanfälligkeit alter Unternehmen hatte sich bereits im Vorjahr, allerdings mit umgekehrten Vorzeichen, gezeigt; 1967 hatten nämlich die gerichtlichen Zahlungsschwierigkeiten von alten Unternehmen in einem erheblich stärkerem Ausmaß zugenommen als diejenigen von jungen Firmen und Firmen mittleren Alters. In den vorangegangenen Jahren hatte dagegen innerhalb der Insolvenzzunahme das Schwergewicht fast immer bei den verhältnismäßig jungen Unternehmen gelegen. Die Ursachen für die jetzigen Entwicklung dürften sehr mannigfaltig sein; quantifizierte Aussagen hierüber sind aber mangels statistischer Unterlagen nicht möglich. Denkbar wäre es z.B., daß eine Reihe alter Unternehmen (vor allem kleinere Betriebe) noch nicht über eine ausreichend moderne Ausstattung verfügen und daher dem heutigen scharfen Konkurrenzkampf nicht in dem Maß gewachsen sind wie dies bei jüngeren Firmen der Fall ist, die mit modernen Be- und Vertriebsmethoden vertraut und naturgemäß auch mit leistungsfähigen Betriebseinrichtungen ausgestattet sind. Möglicherweise haben früher auch die Gläubiger überschuldeter alter Unternehmen - mit Rücksicht auf deren eingeführten Firmennamen und in Anbetracht der langjährigen Geschäftsverbindungen - in mehr Fällen auf die Einleitung eines Konkursverfahrens verzichtet und häufiger einem außergerichtlichen Vergleich den Vorzug gegeben als dies heute der Fall ist.

Wirtschaftliche Gliederung

Die Insolvenzziffer hat - in allerdings recht unterschiedlichem Ausmaß - in fast allen Wirtschaftsbereichen abgenommen. Relativ sehr stark war der Rückgang vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft.

Verarbeitendes Gewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 1968 mit 654 Fällen um knapp ein Drittel (30 %) weniger finanzielle Zusammenbrüche gemeldet als im Vorjahr (930 Verfahren). Der Rückgang erstreckte sich - mit Ausnahme der Chemischen Industrie sowie des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes - in mehr oder minder starkem Umfang auf alle Wirtschaftszweige dieses Bereiches; in der Gruppe "Eisen- und NE-Metallerzeugung" sind sogar um über die Hälfte (- 55 %) weniger Insolvenzen angefallen als 1967. Gegenüber 1967 mehr als verdoppelt haben sich dagegen die Insolvenzen in der "Chemischen Industrie" (von 16 auf 37 Verfahren); das hängt hier vor allem mit einem verstärkten Insolvenzanfall in Nordrhein-Westfalen und Bayern zusammen, wobei es sich allerdings zum größten Teil nur um kleine Firmen handelt. Im Vorjahr hatten in diesem Wirtschaftszweig die Insolvenzen im Gegensatz zu fast allen anderen Zuweisungen des Verarbeitenden Gewerbes merklich (- 11 %) abgenommen. Im "Nahrungs- und Genussmittelgewerbe" war die Zunahme nur geringfügig (von 56 auf 59 Verfahren = + 5 %).

Baugewerbe

Im Baugewerbe haben die gerichtlichen Zahlungseinstellungen 1968, nach der kräftigen Steigerung im Vorjahr (+ 22 %), bedeutend abgenommen (von 687 auf 539 Fälle = - 22 %). Relativ war dabei der Rückgang im Bauhauptgewerbe größer als im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (- 25 % gegenüber - 11 %). Dies deutet darauf hin, daß sich im Baugewerbe, vor allem aber im Bauhauptgewerbe, die Liquiditäts- bzw. Ertragslage gegenüber dem Vorjahr bedeutend verbessert hat. An den gesamten gerichtlichen Zahlungsschwierigkeiten waren die Bauinsolvenzen allerdings wie im Vorjahr mit rd. einem Fünftel beteiligt (21 gegenüber 22 %).

Handel

Im gesamten Bereich des Handels war dagegen die Abnahme der Insolvenzen nur verhältnismäßig gering. Hier sind 1968 mit insgesamt 846 Fällen nur 91 oder knapp 10 % weniger Handelsunternehmen insolvent geworden als im vorangegangenen Jahr (937 Verfahren). Dabei stand einer Abnahme in fast allen Zweigen des Groß- und Einzelhandels (eine Ausnahme bildet nur der Groß- und Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln) eine merkliche Steigerung der Konkurse und Vergleichsverfahren von Handelsvermittlungen gegenüber.

Beim Großhandel haben sich die Insolvenzen absolut und relativ stärker vermindert als beim Einzelhandel (- 54 Fälle oder - 15 % gegenüber - 34 Fälle oder - 7 %). Durch diese Entwicklung haben sich die Anteile des Einzelhandels und der Handelsvermittlungen an den gesamten gewerblichen Insolvenzen merklich erhöht, und zwar von 15 auf 17 % bzw. von 1 auf 2 %. Die Quote der Fallissements im Großhandel hat sich mit 14 % gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Übrige Wirtschaftsbereiche

Am größten war die relative Verminderung zwar bei den **K r e d i t i n s t i t u t e n** (- 54 %), doch haben die Insolvenzen dieses Bereiches auf die gesamten gewerblichen Insolvenzen bezogen, nur ein geringes Gewicht (1968 = 7 Fälle; 1967 = 13 Fälle). Relativ stark abgenommen hat die Insolvenzziffer auch in der **V e r k e h r s w i r t s c h a f t** (von 157 auf 130 Verfahren = - 17 %); in diesem Bereich beruht der Rückgang in der Hauptsache auf dem viel schwächeren Insolvenzanfall in der Gruppe "See- und Küstenschiffahrt, Häfen" (3 gegenüber 27 Verfahren = - 89 %). Von 1 auf 5 Fälle zugenommen hat dagegen die Insolvenzziffer in der **B i n n e n s c h i f f a h r t**. Relativ am schwächsten war der Insolvenzurückgang im **D i e n s t l e i s t u n g s g e w e r b e** (376 Fälle gegenüber 390 im Vorjahr = - 4 %); dies trifft auch auf fast alle Zweige dieses Bereichs - vor allem aber auf das **G a s t s t ä t t e n - u n d B e h e r b e r g u n g s g e w e r b e** - zu. Bei der Hauptgruppe **" E n e r g i e w i r t s c h a f t , W a s s e r v e r s o r g u n g u n d B e r g b a u "** mußte 1968 kein Unternehmen seine Zahlungen einstellen (1967 = 1 Fall). Im Sektor **" L a n d w i r t s c h a f t u n d F o r s t e n , T i e r h a l t u n g u n d F i s c h e r e i "** sind im Berichtsjahr etwas mehr Insolvenzen gemeldet worden als 1967 (50 gegenüber 44 Fälle = + 14 %).

Handwerk

Im Handwerk (erfaßt werden hier die in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen) sind 1968 ebenfalls weniger Konkurse und Vergleichsverfahren angefallen als im Vorjahr (677 gegenüber 831 Fälle); relativ war im Handwerksbereich die Abschwächung mit - 19 % sogar merklich ausgeprägter als bei den Insolvenzen, die nicht zum Handwerk zählen (- 17 %). Der Rückgang erstreckte sich in allerdings recht unterschiedlichem Ausmaß auf fast alle Handwerkszweige. Eine Ausnahme bildet, und zwar im Gegensatz zur Entwicklung im industriellen Bereich dieser Wirtschaftszweige, nur der handwerkliche Sektor im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe und in der Elektrotechnik; hier sind 1968 beträchtlich mehr Insolvenzen angefallen als 1967. Auch in die Handwerksrolle eingetragene Einzelhandelsgeschäfte sind 1968 geringfügig mehr insolvent geworden als 1967. Der Anteil der Handwerksinsolvenzen an allen gewerblichen Insolvenzen hat sich kaum verändert; er betrug wie im Vorjahr rd. 26 %.

Wirtschaftliche Gesamtbereiche

Eine Querschnittsuntersuchung nach wirtschaftlichen Gesamtbereichen zeigt, daß sich neben dem Baugewerbe immer noch die drei gleichen Schwerpunkte bei den gewerblichen Zahlungsschwierigkeiten abzeichnen wie in den Vorjahren, nämlich die gesamte Textil- und Bekleidungswirtschaft, die gesamte Nahrungs- und Genußmittelwirtschaft sowie das gesamte Maschinen- und Fahrzeugwesen. Auf den einzelnen Sektoren (Industrie, Handwerk, Groß- und Einzelhandel) dieser wirtschaftlichen Gesamtbereiche verlief die Entwicklung weitgehend ähnlich. So sind auf den verschiedenen Sektoren der gesamten Textil- und Bekleidungswirtschaft und des gesamten Maschinen- und Fahrzeugwesens die Insolvenzen in annähernd gleichem Ausmaß zurückgegangen; beim zweitgenannten Bereich gehörten die Sätze der relativen Abnahme sogar mit zu den höchsten unter allen Wirtschaftszweigen. Im Gesamtdurchschnitt sind 1968 in der Textilwirtschaft um rd. ein Fünftel (- 19 %) und im Maschinen- und Fahrzeugwesen um fast die Hälfte (- 45 %) weniger Insolvenzen angefallen als 1967. Im Gesamtbereich der Nahrungs- und Genußmittelwirtschaft war zwar auf allen Sektoren die Insolvenzziffer höher als im Vorjahr, doch waren hier die Steigerungsraten sehr unterschiedlich; im Schnitt haben hier die gerichtlichen Zahlungseinstellungen um 26 % zugenommen. Insgesamt entfielen 1968 auf die vier genannten wirtschaftlichen Gesamtbereiche fast 48 % aller gewerblichen Insolvenzen gegenüber 52 % im Jahr 1967; ihr Gewicht ist somit - vor allem bedingt durch den erheblich schwächeren Insolvenzanfall im Maschinen- und Fahrzeugwesen - merklich kleiner geworden. Im einzelnen waren die Bauwirtschaft mit 21 %, die Textil- und Bekleidungswirtschaft mit 10 %, das Maschinen- und Fahrzeugwesen mit annähernd 9 % und die Nahrungs- und Genußmittelwirtschaft mit ebenfalls 9 % an allen Fallissements von Erwerbsunternehmen beteiligt (1967 = 22 %, 10 %, 14 % bzw. 6 %).

Insolvenzhäufigkeit

Daß sich die Situation auf dem Gebiet der finanziellen Zusammenbrüche wieder merklich entspannt hat, wird auch aus Insolvenzhäufigkeit (Zahl der gewerblichen Insolvenzen auf 1 000 in der

Umsatzsteuerstatistik erfaßte Unternehmen)²⁾ offenbar. Diese veranschaulicht die wirtschaftliche Bedeutung der gerichtlichen Zahlungseinstellung sogar besser als die Insolvenzzahl allein. So ist die sogenannte Insolvenzquote (vgl. zusammenfassende Übersicht 2) sowohl für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt als auch für die meisten Wirtschaftsbereiche merklich zurückgegangen. Im Gesamtdurchschnitt hat sie sich von 1,85 Promille auf 1,52 Promille ermäßigt; während also 1967 noch annähernd jedes fünfhundertste Unternehmen insolvent geworden ist, war es 1968 nur noch etwa jedes siebenhundertste Unternehmen (Näheres vgl. auch Tabelle 6 im Tabellen teil dieses Heftes).

c) Sonstige Gemeinschuldner

Die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren von sonstigen Gemeinschuldnern (Privatpersonen, Nachlässe und Organisationen ohne Erwerbscharakter) hat zwar geringfügig zugenommen (von 1 178 auf 1 225 Verfahren = + 4 %). Die Steigerung beruht aber nur auf einem erheblichen Mehranfaß von Nachlasskonkursen (799 gegenüber 720 Verfahren = + 11 %), während die Privatkonkurse und die Insolvenzen von Organisationen ohne Erwerbscharakter abgenommen haben (423 gegenüber 451 Fälle bzw. 3 gegenüber 7 Fälle). Wirtschaftlich gesehen, sind diese Insolvenzen aber nur von geringer Bedeutung, weil es sich zum größten Teil nur um betragsmäßig kleine Objekte handelt. Zwei Drittel (65 %) dieser Verfahren entfallen zudem auf Nachlasskonkurse, d.h. also auf Fälle, bei denen es zu Lebzeiten des Erblassers bzw. Geschäftsinhabers vielfach wohl nicht zur Zahlungsunfähigkeit gekommen wäre. Bei fast einem Fünftel der erfaßten Privatkonkurse handelt es sich um Insolvenzen von mit ihrem ganzen Vermögen haftenden Gesellschaftern, die in der Mehrzahl wohl nur im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch ihrer Firma insolvent wurden.

d) Regionale Entwicklung³⁾

Abgesehen von den Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin (West) sind in allen Bundesländern - wenn auch in recht unterschiedlichem Ausmaß - weniger Konkurse und Vergleichsverfahren gemeldet worden. Über dem Bundesdurchschnitt (- 12 %) lag - relativ gesehen - die Abschwächung in Rheinland-Pfalz (- 25 %), Nordrhein-Westfalen (- 21 %), Niedersachsen (- 14 %) und Hessen (- 13 %). In den übrigen Bundesländern bewegte sich die Minderung zwischen - 1 % (Bremen und - 11 % (Baden-Württemberg). In Hamburg sind 1968 um 8 %, in Schleswig-Holstein um 6 % und in Berlin um 3 % mehr Insolvenzen gezählt worden als 1967.

2) Berechnet aus den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1966, jedoch ohne Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei. - 3) Ausführliche Angaben sind in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter enthalten (siehe Hinweis auf Seite 2 dieses Heftes).

2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten

Auch die anderen Formen von Zahlungsschwierigkeiten, insbesondere die Wechsel- und Scheckproteste waren 1968 rückläufig. Darin zeigt sich ebenfalls die im Zuge des Konjunkturaufschwungs verbesserte Liquiditätslage der Wirtschaftsunternehmen. So wurden 1968 im Bundesgebiet von den Banken rd. 301 300 Wechsel zu Protest gegeben, das sind rd. 80 800 Stück oder um über ein Fünftel (- 21 %) weniger als im Vorjahr. Beim Gesamtbetrag der protestierten Wechsel war die Abnahme gegenüber 1967 mit - 25 % sogar noch größer als bei der Stückzahl; er ist von 657,8 Mill. DM im Jahre 1967 auf 491,4 Mill. DM im Jahre 1968 zurückgefallen. Auch der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel lag mit 1 631 DM um etwa 5 % niedriger als im Vorjahr (1 721 DM). Die Scheckproteste haben gegenüber 1967 um rd. 33 700 Stück oder um 4 % abgenommen (von 853 400 auf 819 700 Stück); der Gesamtbetrag der ungedeckten Schecks ist um 36 Mill. DM (- 5 %) auf 661 Mill. DM zurückgegangen. Der Durchschnittsbetrag je ungedeckten Scheck hat sich von 817 auf 806 DM ermäßigt. Damit war zwar bei den Scheckprotesten die Minderung nur verhältnismäßig gering. Es darf jedoch nicht außeracht gelassen werden, daß - vor allem im Zuge der weiteren Ausbreitung der bargeldlosen Gehalts- und Lohnzahlungen - die Zahl der Girokonten stark gestiegen ist (bei den Sparkassen allein um 1,4 Mill. Stück oder um 12 %). Dadurch hat sich naturgemäß auch eine starke Ausweitung des gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehrs ergeben (für die Sparkassen allein bei der Zahl der Posten um 15 %, beim Gesamtbetrag sogar um 18 %), wobei sich wohl auch die Scheckziehungen kräftig vermehrt haben dürften (ausreichendes Zahlenmaterial liegt darüber noch nicht vor).

Über die sonstigen Formen von Zahlungsschwierigkeiten (Zwangsversteigerungen, Zwangsverwaltungen usw.) kann noch keine Aussage getroffen werden, da für 1968 aus den Geschäftsstatistiken der Länderjustizverwaltungen bisher nur Teilangaben vorliegen.

III. Zusammenfassende Übersichten

1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1968				1967			
	Konkurse ¹⁾		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ²⁾	Konkurse ¹⁾		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ²⁾
	ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt		
Produzierendes Gewerbe	1 076	398	165	1 193	1 395	420	291	1 618
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe	582	209	106	654	764	215	203	930
Baugewerbe	494	189	59	539	631	205	87	687
Handel	767	311	104	846	805	254	165	937
darunter:								
Großhandel	332	115	55	375	374	100	86	439
Einzelhandel	399	169	49	435	403	137	77	469
Übrige Unternehmen und Freie Berufe	528	308	44	563	572	256	44	604
darunter:								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	42	12	9	50	40	16	5	44
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	122	76	10	130	147	58	13	157
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ..	357	216	25	376	372	180	25	390
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	2 371	1 017	313	2 602	2 772	930	500	3 159
Organisationen ohne Erwerbscharakter; Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	1 211	659	18	1 225	1 158	601	30	1 178
Sämtliche Wirtschaftsbereiche ...	3 582	1 676	331	3 827	3 930	1 531	530	4 337
darunter:								
Handwerk insgesamt ³⁾	613	250	94	677	723	253	136	831
Verarbeitende Gewerbe	218	92	38	242	269	93	68	326
Baugewerbe	309	118	41	338	362	120	57	405
Sonstige Handwerksbetriebe	86	40	15	97	92	40	11	100
Von den gewerblichen Unternehmen waren Nachkriegsgründungen	1 532	646	172	1 650	1 911	551	341	2 181
darunter								
in den letzten 5 Jahren gegründet	630	260	60	676	860	269	103	942

1) Einschließlich Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse. - 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

2. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen *)

Wirtschaftsbereich	Insolvenzen ¹⁾		Insolvenzquote ²⁾	
	1968	1967	1968	1967
Unternehmen und Freie Berufe insgesamt ³⁾	2 552	3 115	1,52	1,85
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	654	930	1,84	2,62
Baugewerbe	539	687	3,44	4,39
Großhandel	375	439	2,95	3,46
Einzelhandel	435	469	1,01	1,09
Dienstleistungen ⁴⁾	376	390	0,86	0,89
Handwerk ⁵⁾	677	831	1,32	1,62

*) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Insolvenzen auf 1 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966. - 3) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei. -

4) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - 5) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

3. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten *)

Jahr	Konkurse ¹⁾	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ²⁾	Wechselproteste ³⁾		Scheckproteste		Anträge auf	
				Anzahl	Betrag Mill. DM	Anzahl	Betrag Mill. DM	Zwangsversteigerungen ⁴⁾	Zwangsverwaltungen ⁴⁾
								Anzahl	
1950 ⁵⁾	4 235	1 684	5 454	247 969	175,4	.	.	.	.
1954	4 461	1 226	5 417	567 375	318,8	.	.	.	.
1955	4 023	867	4 647	546 857	296,1	.	.	.	.
1960	2 689	343	2 958	465 708	308,0	582 635	307,0	14 701	1 358
1963	2 862	333	3 132	442 648	457,9	620 258	434,2	16 237	1 190
1964	3 029	309	3 281	406 139	454,0	610 830	450,8	17 708	1 220
1965	2 928	267	3 157	330 441	460,6	603 159	491,4	18 017	1 195
1966	3 301	382	3 615	351 343	604,5	733 237	649,1	20 580	1 484
1967	3 930	530	4 337	382 138	657,8	853 359	697,1	25 996	2 371
1. Vj. ...	1 003	144	1 122	92 009	169,4	204 593	168,9	.	.
2. Vj. ...	1 015	138	1 124	101 033	178,4	223 522	180,1	.	.
3. Vj. ...	950	124	1 034	96 215	162,8	206 929	167,7	.	.
4. Vj. ...	962	124	1 057	92 881	147,2	218 315	180,3	.	.
1968	3 582	331	3 827	301 303	491,4	819 690	660,5	...	...
1. Vj. ...	999	100	1 063	79 067	121,0	207 355	164,7	.	.
2. Vj. ...	833	96	908	79 537	132,0	209 037	162,1	.	.
3. Vj. ...	846	63	893	71 279	116,5	201 665	162,8	.	.
4. Vj. ...	904	72	963	71 420	121,9	201 633	170,9	.	.

*) Bis 1956 ohne Saarland.

1) Einschl. mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse. - 3) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und bis 1964 auch einschl. Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. - 4) Von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens. - 5) Ohne Berlin und Saarland.

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsbereich	1. Vj. 1968					Konkurse	
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	dar mangels ab- gelehnt
mangels ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse		Ver- gleichs- ver- fahren	ins- gesamt	dar mangels ab- gelehnt			
0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei ...	15	6	1	-	14	9	1
1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	177	61	14	35	198	129	46
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie)	4	1	-	-	4	8	3
22 0	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	14	9	1	4	17	10	3
24 2	Maschinenbau	18	5	3	4	19	13	5
25 0	Elektrotechnik	12	6	-	1	13	7	1
25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. von Uhren	1	-	-	2	3	2	1
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei u. Stahlverf., sonst. Verarb. von Eisen u. NE-Metall	32	8	3	6	35	20	10
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	2	-	1	-	1	4	2
26 1	Holzverarbeitung	21	8	2	4	23	11	3
27 0/2	Ledergewerbe	5	1	1	-	4	4	1
27 5/9	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorategewerbe)	28	0	1	9	36	14	4
28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	15	5	-	3	18	20	1
Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	25	9	2	2	25	16	12
3	Baugewerbe	152	47	5	16	163	112	55
30	Bauhauptgewerbe	108	27	5	13	116	79	36
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	44	20	-	3	47	33	19
4	Handel	218	86	12	34	240	180	79
40/1	Großhandel	103	33	6	21	118	81	31
40	mit Waren versch. Art, Rohstoffen u. Halbwaren ...	28	11	1	4	31	32	17
41 1	mit Nahrungs- u. Genußmitteln	36	10	-	3	39	13	2
41 2	mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sport- artikeln sowie mit Schuhen	8	1	1	3	10	12	3
41 6	mit Fahrzeugen u. Maschinen	7	4	-	2	9	4	3
41 3/4, 7/9	mit sonstigen Fertigwaren	24	7	4	9	29	20	6
42	Handelsvermittlung	14	9	-	-	14	4	4
43	Einzelhandel	101	44	6	13	108	95	44
43 0	mit Waren verschiedener Art	4	3	1	-	3	5	3
43 1	mit Nahrungs- u. Genußmitteln	19	7	-	1	20	14	10
43 2	mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sport- artikeln sowie mit Schuhen	30	14	3	4	31	25	9
43 3/4	mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	18	7	1	3	20	23	10
43 6	mit pharmaz., orthop. u. kosmet. Artikeln sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln	3	-	-	1	4	4	1
43 8	mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen ...	11	6	-	2	13	8	5
43 5, 7, 9	Übriger Einzelhandel	16	7	1	2	17	16	6

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1 e n t e i l

nach Wirtschaftszweigen

2. Vj. 1968			3. Vj. 1968					4. Vj. 1968					Nr. der Grundsystematik
unter	Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	Konkurse			Ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	Konkurse			Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	
			ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	darunter				
				mangels Masse ab-gelehnt	An-schluß-kon-kurse				mangels Masse ab-gelehnt	An-schluß-kon-kurse			
-	3	12	10	3	-	-	10	8	2	-	6	14	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
8	33	154	131	46	7	20	144	145	56	5	18	158	2
-	1	9	11	6	-	-	11	11	5	-	2	13	20 0
-	3	13	11	-	1	-	10	12	5	-	4	16	22 0
1	1	13	8	4	-	-	8	18	3	1	2	19	24 2
2	4	9	4	2	-	-	4	10	4	1	-	9	25 0
-	-	2	-	-	-	-	-	3	3	-	-	3	25 2/4
-	5	25	30	13	2	2	30	23	9	-	2	25	23/4 (ohne
1	-	3	5	1	-	1	6	2	2	-	-	2	24 2), 25 6/8
-	3	14	20	7	3	5	22	17	6	1	4	20	26 0
-	4	8	-	-	-	-	-	4	1	-	1	5	26 1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 0/2
1	5	18	17	5	-	5	22	21	8	1	2	22	27 5/9
3	6	23	7	2	-	1	8	10	3	-	-	10	28/9
-	1	17	18	6	1	6	23	14	7	1	1	14	Rest 2
3	20	129	109	49	3	14	120	121	38	3	9	127	3
3	16	92	77	32	2	14	89	82	21	3	5	84	30
-	4	37	32	17	1	-	31	39	17	-	4	43	31
7	30	203	167	67	3	18	182	202	79	3	22	221	4
4	12	89	68	19	1	7	74	80	32	1	15	94	40/1
-	2	34	23	6	-	3	26	24	9	-	4	28	40
1	5	17	18	6	-	1	19	20	9	-	3	23	41 1
2	1	11	5	4	-	1	6	10	5	-	3	13	41 2
-	1	5	6	1	1	-	5	3	-	-	1	4	41 6
1	3	22	16	2	-	2	18	23	9	1	4	26	41 3/4, 7/9
-	-	4	9	8	-	-	9	9	6	-	-	9	42
3	18	110	90	40	2	11	99	113	41	2	7	118	43
-	-	5	9	5	-	-	9	3	1	-	-	3	43 0
-	-	14	23	8	-	2	25	29	12	1	1	29	43 1
1	9	33	18	8	1	4	21	26	7	1	3	28	43 2
2	7	28	17	6	-	2	19	22	10	-	3	25	43 3/4
-	-	4	2	2	-	-	2	5	1	-	-	5	43 6
-	-	8	6	2	1	2	7	4	1	-	-	4	43 8
-	2	18	15	9	-	1	16	24	9	-	-	24	43 5, 7, 9

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsbereich	1. Vj. 1968					Konkurse	
		Konkurse		Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾	Konkurse		
		insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			Anschlußkonkurse	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt
5	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	30	18	1	1	30	25	19
50 05/1	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr	23	16	1	-	22	17	15
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen	1	1	-	-	1	2	-
50 3	See- u. Küstenschifffahrt, Häfen	-	-	-	1	1	-	-
50 4/5, 9	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost)	6	1	-	-	6	6	4
6	Kreditinstitute u. Versicherungswesen	2	-	-	-	2	3	2
60	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	1	-	-	-	1	3	2
61	Versicherungsgewerbe	1	-	-	-	1	-	-
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	90	58	1	8	97	86	54
70 0	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	24	18	-	2	26	22	15
70 8	Verlags-, Literatur- u. Pressewesen	3	2	-	1	4	4	3
70 1/7, 71	Übrige Dienstleistungen	63	38	1	5	67	60	36
0/7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	684	276	34	94	744	544	256
80, 85	Organisationen ohne Erwerbcharakter, Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	315	156	2	6	319	289	158
0/8	SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSBEREICHE ...	999	432	36	100	1 063	833	414
	darunter:							
0, 2/7	HANDWERK INSGESAMT ²⁾	191	73	13	27	205	143	70
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	73	33	7	11	77	48	20
20	Chemisches Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-
22 0	Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	4	4	-	1	5	3	-
24 2	Maschinenbau	5	2	1	1	5	5	3
25 0	Elektrotechnik	5	3	-	-	5	2	-
25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	1	-	-	-	1	1	1
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerg., Gießerei u. Stahlver- formung, sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall	16	5	1	4	19	8	5
26 0	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	1	-	1	-	-	2	1
26 1	Holzverarbeitung	15	7	1	2	16	6	2
27 0/2	Ledergewerbe	2	1	1	-	1	3	1
27 5/9	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorateurgewerbe)	6	4	-	2	8	1	1
28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	8	3	-	-	8	9	1
Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10	4	2	1	9	8	5
3	Baugewerbe	100	29	5	14	109	68	36
30	Bauhauptgewerbe	62	12	5	11	68	45	20
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	38	17	-	3	41	23	16
4	Handel	3	1	1	1	3	11	3
40/1	Großhandel	-	-	-	-	-	2	1
42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel	3	1	1	1	3	9	2
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	10	5	-	-	10	12	9
0,5/6	Übrige Wirtschaftsbereiche	5	5	-	1	6	4	2

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) In

nach Wirtschaftszweigen

2. Vj. 1968			3. Vj. 1968					4. Vj. 1968					Nr. der Grundsystematik
unter	Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	Konkurse			Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	Konkurse			Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ¹⁾	
			ins-gesamt	mangels Masse ab-gelehnt	An-schluß-kon-kurse			ins-gesamt	mangels Masse ab-gelehnt	An-schluß-kon-kurse			
1	1	25	35	21	-	3	38	32	18	-	5	37	5
-	-	17	20	14	-	2	22	22	15	-	1	23	50 05/1
1	1	2	1	-	-	-	1	-	-	-	1	1	50 2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2	50 3
-	-	6	14	7	-	1	15	9	3	-	2	11	50 4/5, 9
-	-	3	1	1	-	-	1	1	1	-	-	1	6
-	-	3	1	1	-	-	1	1	1	-	-	1	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
1	4	89	93	55	3	5	95	88	49	1	8	95	7
-	1	23	22	14	1	1	22	25	13	-	1	26	70 0
-	-	4	2	-	-	-	2	7	2	-	1	8	70 8
1	3	62	69	41	2	4	71	56	34	1	6	61	70 1/7, 71
20	91	615	546	242	16	60	590	597	243	12	68	653	0/7
1	5	293	300	171	-	3	303	307	174	1	4	310	80, 85
21	96	908	846	413	16	63	893	904	417	13	72	963	0/8
6	27	164	124	52	6	21	139	155	55	5	19	169	0, 2/7
1	11	58	45	18	4	9	50	52	21	2	7	57	2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	20
-	-	3	1	-	-	-	1	1	-	-	1	2	22 0
-	-	5	3	2	-	-	3	6	1	-	-	6	24 2
-	2	4	1	1	-	-	1	4	1	1	-	3	25 0
-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	25 2/4
-	3	11	15	6	2	2	15	13	6	-	1	14	23/4 (ohne
1	-	1	3	1	-	-	3	1	1	-	-	1	24 2), 25 6/8
-	2	8	12	5	1	4	15	10	3	1	4	13	26 0
-	2	5	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	26 1
-	-	1	2	1	-	-	2	6	2	-	-	6	27 0/2
-	2	11	2	-	-	-	2	3	2	-	-	3	27 5/9
-	-	8	6	2	1	3	8	5	2	-	1	6	28/9
3	11	76	62	29	1	11	72	79	24	3	5	81	Rest 2
3	8	50	35	15	-	11	46	43	9	3	4	44	3
-	3	26	27	14	1	-	26	36	15	-	1	37	30
2	4	13	13	4	1	1	13	10	3	-	3	13	31
-	2	4	2	-	-	-	2	3	-	-	-	3	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40/1
2	2	9	11	4	1	1	11	7	3	-	3	10	42
-	-	12	3	1	-	-	3	12	6	-	1	13	43
-	1	5	1	-	-	-	1	2	1	-	3	5	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5/6

die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

2. Konkurse und Vergleichsverfahren nach der Rechtsform

Lfd. Nr.	Rechtsform Größenklasse (Forderungen von ... bis unter ... DM)	1. Vj. 1968					2. Vj. 1968		
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse		
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter	
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse		mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse					
Konkurse und Vergleichs									
1	Insgesamt	999	432	36	100	1 063	833	414	21
2	Erwerbsunternehmen zusammen	684	276	34	94	744	544	256	20
3	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	343	173	10	29	362	275	157	6
4	Einzelunternehmen	114	25	6	34	142	80	23	7
5	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften	99	20	13	24	110	64	16	4
6	Gesellschaften m.b.H.	126	58	5	7	128	119	58	3
7	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A. ...	1	-	-	-	1	2	1	-
8	Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	1	-	-	-	1	1	-	-
9	Sonstige Erwerbsunternehmen	-	-	-	-	-	3	1	-
10	Andere Gemeinschuldner zusammen	315	156	2	6	319	289	158	1
11	Natürliche Personen	100	48	2	5	103	99	60	1
12	Nachlässe	215	108	-	1	216	188	97	-
13	Sonstige Gemeinschuldner	-	-	-	-	-	2	1	-
14	Nachkriegsgründungen ²⁾	425	159	18	62	469	364	163	17
15	darunter in den letzten 5 Jahren gegründet	164	65	5	19	178	147	60	6
Konkurse nach der voraus									
16	unter 1 000	32	32	-	-	-	42	41	-
17	1 000 - 10 000	156	122	-	-	-	130	108	-
18	10 000 - 50 000	203	83	-	-	-	183	99	2
19	50 000 - 100 000	132	48	2	-	-	106	40	4
20	100 000 - 500 000	273	71	17	-	-	209	59	9
21	500 000 - 1 000 000	67	13	3	-	-	38	10	1
22	1 000 000 - 5 000 000	47	10	5	-	-	39	2	3
23	5 000 000 - 10 000 000	3	-	1	-	-	3	-	1
24	10 000 000 und mehr	1	-	-	-	-	2	-	-
25	unbekannt	85	53	8	-	-	81	55	1

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Nach dem

der Gemeinschuldner und Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Ver- gleichs- ver- fahren	insol- venzen ¹⁾	3. Vj. 1968					4. Vj. 1968					Lfd. Nr.
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	insol- venzen ¹⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	insol- venzen ¹⁾	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
			mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse			
verfahren nach Rechtsformen												
96	908	846	413	16	63	893	904	417	13	72	963	1
91	615	546	242	16	60	590	597	243	12	68	653	2
32	301	286	161	7	19	298	320	156	5	20	335	3
33	106	86	21	6	24	104	81	15	3	18	96	4
18	78	73	16	2	15	86	78	18	4	20	94	5
7	123	98	43	1	2	99	114	52	-	10	124	6
1	3	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	7
-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	8
-	3	1	1	-	-	1	3	2	-	-	3	9
5	293	300	171	-	3	303	307	174	1	4	310	10
4	102	109	69	-	1	110	106	65	-	2	108	11
1	189	190	102	-	2	192	201	109	1	2	202	12
-	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	13
40	387	359	165	9	28	378	384	159	10	42	416	14
13	154	130	53	2	10	138	189	82	1	18	206	15
sichtlichen Höhe der Forderungen												
30	28	-	36	35	-	16						
160	123	-	145	113	-	17						
167	89	-	192	99	-	18						
99	41	-	80	25	1	19						
205	49	*11	248	58	7	20						
53	12	1	53	6	3	21						
38	2	1	35	7	-	22						
3	-	-	2	-	-	23						
1	-	-	-	-	-	24						
90	69	3	113	74	2	25						

8. Mai 1945 im Bundesgebiet und Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen.

3. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppen Wirtschaftszweige	1. Hj. 1968					
		insgesamt	Konkurse darunter		Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾	insgesamt
			mangels Masse abgelehnt	Anschlußkonkurse			
0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	24	7	1	3	26	18
1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	306	107	22	68	352	276
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie)	12	4	-	1	13	22
22 0	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	24	12	1	7	30	23
24 2	Maschinenbau	31	10	4	5	32	26
25 0	Elektrotechnik	19	7	2	5	22	14
25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. von Uhren	3	1	-	2	5	3
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei u. Stahlverf., sonst. Verarb. von Eisen u. NE-Metall	52	18	3	11	60	53
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	6	2	2	-	4	7
26 1	Holzverarbeitung	32	11	2	7	37	37
27 0/2	Ledergewerbe	9	2	1	4	12	4
27 5/9	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorations-gewerbe)	42	13	2	14	54	38
28/9	Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbe	35	6	3	9	41	17
Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	41	21	2	3	42	32
3	Baugewerbe	264	102	8	36	292	230
30	Bauhauptgewerbe	187	63	8	29	203	159
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	77	39	-	7	84	71
4	Handel	398	165	19	64	443	369
40/1	Großhandel	184	64	10	33	207	148
40	mit Waren versch. Art, Rohstoffen u. Halbwaren	60	28	1	6	65	47
41 1	mit Nahrungs- u. Genußmitteln	49	12	1	8	56	38
41 2	mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sport- artikeln sowie mit Schuhen	20	4	3	4	21	15
41 6	mit Fahrzeugen u. Maschinen	11	7	-	3	14	9
41 3/4, 7/9	mit sonstigen Fertigwaren	44	13	5	12	51	39
42	Handelsvermittlung	18	13	-	-	18	18
43	Einzelhandel	196	88	9	31	218	205
43 0	mit Waren verschiedener Art	9	6	1	-	8	12
43 1	mit Nahrungs- u. Genußmitteln	33	17	-	1	34	52
43 2	mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sport- artikeln sowie mit Schuhen	55	23	4	13	64	44
43 3/4	mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	41	17	3	10	48	39
45 6	mit pharmaz., orthop. u. kosmet. Artikeln sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln	7	1	-	1	3	7
43 8	mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen	19	11	-	2	21	10
43 5, 7, 9	Übriger Einzelhandel	32	13	1	4	35	39

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

nach Wirtschaftszweigen

2. Hj. 1968				1968					Dagegen	Nr. der Grundsystematik
Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	1967	
darunter				ins- gesamt	darunter					
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse			Insol- venzen ¹⁾	
5	-	6	24	42	12	1	9	50	44	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
102	12	38	302	582	209	34	106	654	930	2
11	-	2	24	34	15	-	3	37	16	20 0
5	1	4	26	47	17	2	11	56	72	22 0
7	1	2	27	57	17	5	7	59	97	24 2
6	1	-	13	33	13	3	5	35	43	25 0
3	-	-	3	6	4	-	2	8	12	25 2/4
22	2	4	55	105	40	5	15	115	257	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8
3	-	1	8	13	5	2	1	12	17	26 0
13	4	9	42	69	24	6	16	79	97	26 1
1	-	1	5	13	3	1	5	17	28	27 0/2
13	1	7	44	80	26	3	21	98	132	27 5/9
5	-	1	18	52	11	3	10	59	56	28/9
13	2	7	37	73	34	4	10	79	103	Rost 2
87	6	23	247	494	189	14	59	539	687	3
53	5	19	173	346	116	13	48	381	509	30
34	1	4	74	148	73	1	11	158	178	31
146	6	40	403	767	311	25	104	846	937	4
51	2	22	168	332	115	12	55	375	439	40/1
15	-	7	54	107	43	1	13	119	136	40
15	-	4	42	87	27	1	12	98	89	41 1
9	-	4	19	35	13	3	8	40	49	41 2
1	1	1	9	20	8	1	4	23	47	41 6
11	1	6	44	83	24	6	18	95	118	41 3/4, 7/9
14	-	-	18	36	27	-	-	36	29	42
81	4	18	217	399	169	13	49	435	469	43
6	-	-	12	21	12	1	-	20	44	43 0.
20	1	3	54	85	37	1	4	88	49	43 1
15	2	7	49	99	38	6	20	113	133	43 2
16	-	5	44	80	33	3	15	92	90	43 3/4
3	-	-	7	14	4	-	1	15	29	43 6
3	1	2	11	29	14	1	4	32	50	43 8
18	-	1	40	71	31	1	5	75	74	43 5, 7, 9

3. Konkurse und Vergleichsverfahren

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsgruppen Wirtschaftszweige	1. Hj. 1968					insgesamt
		Konkurse			Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾	
		insgesamt	darunter				
	mangels Masse abgelehnt		Anschlußkonkurse				
5	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	55	37	2	2	55	67
50 05/1	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr	40	31	1	-	39	42
50 2	Binnenschifffahrt, Wasserstraßen u. -häfen	3	1	1	1	3	1
50 3	See- u. Küstenschifffahrt, Häfen	-	-	-	1	1	1
50 4/5, 9	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost)	12	5	-	-	12	23
6	Kreditinstitute u. Versicherungswesen	5	2	-	-	5	2
60	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	4	2	-	-	4	2
61	Versicherungsgewerbe	1	-	-	-	1	-
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	176	112	2	12	136	161
70 0	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	46	33	-	3	49	47
70 8	Verlags-, Literatur- u. Pressewesen	7	5	-	1	8	9
70 1/7, 71	Übrige Dienstleistungen	123	74	2	8	129	123
0/7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	1 228	532	54	185	1 359	1 143
80, 85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	604	314	3	11	612	507
0/8	SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSBEREICHE ..	1 832	946	57	196	1 971	1 750
	darunter:						
0, 2/7	HANDWERK INSGESAMT ²⁾	334	143	19	54	369	279
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	121	53	8	22	135	97
20	Chemisches Gewerbe	-	-	-	-	-	1
22 0	Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	7	4	-	1	8	2
24 2	Maschinenbau	10	5	1	1	10	9
25 0	Elektrotechnik	7	3	-	2	9	5
25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	2	1	-	-	2	1
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerz., Gießerei u. Stahlver- formung, sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall	24	10	1	7	30	26
26 0	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	3	1	2	-	1	4
26 1	Holzverarbeitung	21	9	1	4	24	22
27 0/2	Ledergewerbe	5	2	1	2	6	1
27 5/9	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorations-gewerbe)	7	5	-	2	9	8
28/9	Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	17	4	-	2	19	5
Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	18	9	2	1	17	11
3	Baugewerbe	168	65	8	25	185	141
30	Bauhauptgewerbe	107	32	8	19	116	78
31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	61	33	-	6	67	63
4	Handel	14	4	3	5	16	23
40/1	Großhandel	2	1	-	2	4	5
42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-
43	Einzelhandel	12	3	3	3	12	18
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	22	14	-	-	22	15
0,5/6	Übrige Wirtschaftsbereiche	9	7	-	2	11	3

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) In die Handwerksrolle eingetra

nach Wirtschaftszweigen

2. Hj. 1968				1968						Dagegen	Nr. der Grund- system- matik
Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	1967		
darunter				ins- gesamt	darunter				Insol- venzen ¹⁾		
mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				mangels Masse ab- gelehnt	An- schluß- kon- kurse				Insol- venzen ¹⁾	
39	-	8	75	122	76	2	10	130	157	5	
29	-	3	45	82	60	1	3	84	94	50 05/1	
-	-	1	2	4	1	1	2	5	1	50 2	
-	-	1	2	1	-	-	2	3	27	50 3	
10	-	3	26	35	15	-	3	38	35	50 4/5, 9	
2	-	-	2	7	4	-	-	7	13	6	
2	-	-	2	6	4	-	-	6	13	60	
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	61	
104	4	13	190	357	216	6	25	376	390	7	
27	1	2	48	93	60	1	5	97	98	70 0	
2	-	1	10	16	7	-	2	18	19	70 8	
75	3	10	132	248	149	5	18	261	273	70 1/7, 71	
485	28	128	1 243	2 371	1 017	82	313	2 602	3 159	0/7	
345	1	7	613	1 211	659	4	18	1 225	1 178	80, 85	
830	29	135	1 856	3 582	1 676	86	331	3 827	4 337	0/8	
107	11	40	308	613	250	30	94	677	831	0, 2/7	
39	6	16	107	218	92	14	38	242	326	2	
1	-	-	1	1	1	-	-	1	1	20	
-	-	1	3	9	4	-	2	11	13	22 0	
3	-	-	9	19	8	1	1	19	21	24 2	
2	1	-	4	12	5	1	2	13	10	25 0	
1	-	-	1	3	2	-	-	3	4	25 2/4	
12	2	3	29	52	22	3	10	59	121	23/4 (ohne	
2	-	-	4	7	3	2	-	5	7	24 2), 25 6/8	
8	2	8	28	43	17	3	12	52	63	26 0	
1	-	-	1	6	3	1	2	7	10	26 1	
3	-	-	8	15	8	-	2	17	21	27 0/2	
2	-	-	5	22	6	-	2	24	20	27 5/9	
4	1	4	14	29	13	3	5	31	35	28/9	
53	4	16	153	309	118	12	41	338	405	Rest 2	
24	3	15	90	185	56	11	34	208	263	3	
29	1	1	63	124	62	1	7	130	142	30	
7	1	4	26	37	11	4	9	42	39	31	
-	-	-	5	7	1	-	2	9	9	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40/1	
7	1	4	21	30	10	4	7	33	30	42	
7	-	1	16	37	21	-	1	38	46	43	
1	-	3	6	12	8	-	5	17	15	7	
										0,5/6	

gene Unternehmen...

4. Konkurse und Vergleichsverfahren nach der Rechtsform

Lfd. Nr.	Rechtsform Größenklasse (Forderungen von ... bis unter ... DM)	1.Hj.1968					insgesamt
		insgesamt	Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse			
Konkurse und Vergleichs							
1	Insgesamt	1 832	846	57	196	1 971	1 750
2	Erwerbsunternehmen zusammen	1 228	532	54	185	1 359	1 143
3	Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	618	330	16	61	663	606
4	Einzelunternehmen	194	48	13	67	248	167
5	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften	163	36	17	42	188	151
6	Gesellschaften m.b.H.	245	116	8	14	251	212
7	Parten- und Kommanditgesellschaften a.A. ..	3	1	-	1	4	1
8	Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	2	-	-	-	2	2
9	Sonstige Erwerbsunternehmen	3	1	-	-	3	4
10	Andere Gemeinschuldner zusammen	604	314	3	11	612	607
11	Natürliche Personen	199	108	3	9	205	215
12	Nachlässe	403	205	-	2	405	391
13	Sonstige Gemeinschuldner	2	1	-	-	2	1
14	Nachkriegsgründungen ²⁾	789	322	35	102	856	743
15	darunter in den letzten 5 Jahren gegründet	311	125	11	32	332	319
Konkurse nach der voraus							
16	unter 1 000	74	73	-			66
17	1 000 - 10 000	286	230	-			305
18	10 000 - 50 000	386	182	2			359
19	50 000 - 100 000	238	88	6			179
20	100 000 - 500 000	482	130	26			455
21	500 000 - 1 000 000	105	23	4			106
22	1 000 000 - 5 000 000	86	12	8			73
23	5 000 000 - 10 000 000	6	-	2			5
24	10 000 000 und mehr	3	-	-			1
25	unbekannt	166	108	9			203

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Nach dem 8.5.1945 im Bundesgebiet und in konkurse.

der Gemeinschuldner und Höhe der voraussichtlichen Forderungen

2.Hj.1968				1968					Dagegen 1967	Lfd. Nr.
Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Insol- venzen ¹⁾	
darunter				ins- gesamt	darunter					
mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
verfahren nach Rechtsformen										
830	29	135	1 856	3 582	1 676	86	331	3 827	4 337	1
485	28	128	1 243	2 371	1 017	82	313	2 602	3 159	2
317	12	39	633	1 224	647	28	100	1 296	1 372	3
36	9	42	200	361	84	22	109	448	619	4
34	6	35	180	314	70	23	77	368	560	5
95	1	12	223	457	211	9	26	474	598	6
-	-	-	1	4	1	-	1	5	6	7
-	-	-	2	4	-	-	-	4	3	8
3	-	-	4	7	4	-	-	7	1	9
345	1	7	613	1 211	659	4	18	1 225	1 178	10
134	-	3	218	414	242	3	12	423	451	11
211	1	4	394	794	416	1	6	799	720	12
-	-	-	1	3	1	-	-	3	7	13
324	19	70	794	1 532	646	54	172	1 650	2 181	14
135	3	28	344	630	260	14	60	676	942	15
									Dagegen 1967	
									Konkurse insgesamt ³⁾	
sichtlichen Höhe der Forderungen										
63	-			140	136	-			124	16
236	-			591	466	-			597	17
188	-			745	370	2			757	18
66	1			417	154	7			460	19
107	18			935	237	44			1 132	20
18	4			211	41	8			304	21
9	1			159	21	9			252	22
-	-			11	-	2			16	23
-	-			4	-	-			12	24
143	5			369	251	14			276	25

Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen. - 3) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschluß-

5. Zahl der
nach der Höhe der voraussichtlichen

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Zahl der Konkurse		
		unter 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 50 000
1/3	Produzierendes Gewerbe	24	90	157
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	16	40	78
	darunter:			
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	-	4	4
24 2	Maschinenbau	1	4	4
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung; sonst. Verarbeitung von Eisen und NE-Metall	2	7	11
27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	1	4	13
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1	1	12
3	Baugewerbe	8	50	79
4	Handel	20	59	149
40/1	Großhandel	5	12	47
	darunter:			
41 1	Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	2	6	13
41 2	Gh. mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	-	1	1
42	Handelsvermittlung	3	10	4
43	Einzelhandel	12	37	98
	darunter:			
43 1	Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	3	9	21
43 2	Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	3	8	26
43 3/4	Eh. mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u.ä. ...	1	8	12
7	Dienstleistungen, soweit von Untern. und Freien Berufen erbracht	19	52	76
0,5/6	Übrige Erwerbsunternehmen und Freie Berufe	6	27	32
80, 85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte und nicht zuzuordnen	71	363	331
0/8	Insgesamt	140	591	745
	darunter:			
0,2/7	In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen insgesamt	23	74	114
	hierunter:			
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10	23	39
220	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	-	1	2
24 2	Maschinenbau	1	3	1
23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung; sonst. Bearbeitung von Eisen und NE-Metall	1	4	7
27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	1	2	5
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	-	-	8
3	Baugewerbe	7	39	53
4	Handel	-	1	9

*) Einschl. mangels Masse abgelehnte Konkursanträge und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren voraus
1) Erwerbsunternehmen, die nach dem 8.5.1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründet oder hierher verlagert wurden;

Konkurse 1968

Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen *)

mit geltend gemachten Forderungen von ... bis unter ... DM							Zahl der Nachkriegsgründungen ¹⁾		Nr. der Grundsystematik
50 000 - 100 000	100 000 - 500 000	500 000 - 1 Mill.	1 Mill. - 10 Mill.	10 Mill. und mehr	unbe- kannt	ins- gesamt	ins- gesamt	dar.in den letzten 5 Jahren gegründet	
131	402	90	76	2	104	1 076	710	267	1/3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
65	231	52	51	1	48	582	371	155	2
5	19	4	8	-	3	47	30	16	22 0
8	21	6	5	-	8	57	38	14	24 2
11	43	10	8	1	12	105	79	31	23/4 (ohne
8	32	12	4	-	6	80	61	21	24 2), 25 6/8
6	21	3	7	-	1	52	32	18	27 5/9
66	171	38	25	1	56	494	339	112	28/9
130	242	60	35	-	72	767	495	208	3
49	130	36	25	-	28	332	218	106	4
16	24	13	6	-	7	87	59	25	40/1
5	18	5	3	-	2	35	26	13	41 1
6	2	4	1	-	6	36	20	7	41 2
75	110	20	9	-	38	399	257	95	42
16	22	5	1	-	8	85	49	20	43
16	29	4	3	-	10	99	65	24	43 1
19	24	4	4	-	8	80	50	18	43 2
43	77	22	25	2	41	357	222	120	43 3/4
21	53	11	7	-	14	171	103	34	7
92	161	28	27	-	138	1 211	2	1	0,5/6
417	935	211	170	4	369	3 582	1 532	630	80, 85
82	194	36	19	-	71	613	407	130	0/8
27	75	13	5	-	26	218	138	45	0,2/7
-	5	1	-	-	-	9	5	1	2
3	5	2	1	-	3	19	16	4	22 0
6	19	3	1	-	11	52	44	18	24 2
2	2	-	-	-	3	15	8	1	23/4 (ohne
3	10	-	-	-	1	22	11	5	24 2), 25 6/8
43	99	20	12	-	36	309	222	64	27 5/9
8	13	3	1	-	2	37	21	7	28/9

gegangen ist.

ohne solche, bei denen das Gründungsjahr dem Konkursgericht nicht bekannt war.

6. Gewerbliche Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit
nach Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Wirtschaftszweigen *)

Nr. der Grundsystematik	Wirtschaftsbereich	Insolvenzen insgesamt ¹⁾		Insolvenzquote ²⁾	
		1967	1968	1967	1968
1/3	Produzierendes Gewerbe	1 618	1 193	3,13	2,31
	darunter:				
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1	-	0,20	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	930	654	2,62	1,84
20 0	Chemische Industrie (ohne Kohlenwertstoffindustrie)	16	37	3,56	8,24
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	72	56	5,32	4,14
24 2	Maschinenbau	97	59	7,11	4,32
23 4 (Ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung; sonstige Verarbeitung von Eisen und NE-Metall	257	115	3,63	1,62
27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	132	98	3,19	2,37
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	56	59	0,57	0,60
3	Baugewerbe	687	539	4,39	3,44
4	Handel	937	846	1,50	1,35
	darunter:				
40/1	Großhandel	439	375	3,46	2,95
41 1	Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	89	98	2,72	2,99
41 2	Gh. mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	49	40	7,32	5,97
42	Handelsvermittlung	29	36	0,42	0,52
43	Einzelhandel	469	435	1,09	1,01
43 1	Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	49	88	0,26	0,46
43 2	Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	133	113	2,01	1,71
43 3/4	Eh. mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	90	92	1,50	1,53
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	390	376	0,89	0,86
5/6	Übrige Erwerbsunternehmen und Freie Berufe ³⁾	170	137	1,94	1,56
1/7	Unternehmen und Freie Berufe insgesamt ³⁾	3 115	2 552	1,85	1,52
	darunter				
0,2/7	In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen insgesamt hierunter:	831	677	1,62	1,32
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	326	242	1,29	0,96
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	13	11	2,60	2,20
24 2	Maschinenbau	21	19	3,29	2,97
23 4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung; sonstige Bearbeitung von Eisen und NE-Metall	121	59	2,35	1,15
27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe, Polsterei u.ä.	21	17	0,82	0,66
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	20	24	0,24	0,28
3	Baugewerbe	405	338	2,84	2,37
4	Handel	39	42	0,70	0,75

*) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Insolvenzen auf 1 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966. - 3) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei.

7. Konkurse und Vergleichsverfahren
nach Ländern

Lfd. Nr.	Land	1967				1968			
		Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ¹⁾
		ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt			ins- gesamt	dar. mangels Masse ab- gelehnt		
1	Schleswig-Holstein ..	117	31	24	137	135	52	17	145
2	Hamburg	181	68	10	190	203	104	3	205
3	Niedersachsen	435	89	76	497	392	108	50	426
4	Bremen	62	34	11	72	67	41	7	71
5	Nordrhein-Westfalen .	1 044	283	159	1 170	843	255	97	927
6	Hessen	383	138	42	419	346	174	22	363
7	Rheinland-Pfalz	166	47	40	202	138	59	20	152
8	Baden-Württemberg ...	494	202	92	565	473	272	43	504
9	Bayern	791	498	54	810	704	443	57	756
10	Saarland	82	35	16	94	104	51	7	92
11	Berlin (West)	175	106	6	181	179	117	8	186
12	Bundesgebiet	3 930	1 531	530	4 337	3 582	1 676	331	3 827

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.